

Spargen Asparagus.

Wegerich, Plantago, Cap. I 49.
Roth Wegerich.

Krafft und Würckung.

In Wein gesotten, mit Butter und Essig zubereit, als den Hopffen, erweichen den Bauch, räumen die Brust, und treiben den Harn. Ist eine liebliche Speis für die Müsiggänger, doch städtig genossen, schwächt es die gebährende Natur.

Die Wurzel in Wein gesotten, und getrunken, eröffnet die Leber, treibt die Geel-Geelsucht aus, reiniget die Nieren und Blasen, und bekommt denjenigen, so mit dem Hüft-Wehe beladen seyn, sehr wohl. Das Kraut und Saame in Wein gesotten, oder ein Wasser daraus destillirt, hat gleiche Würckung.

Zu der Geelsucht soll man Spargen-Wurzel mit Feigen und Ziserbif sieden und trincken, es treibet die Geelsucht aus.

Spargen-Wurzel gedörrt, in Wein gesotten, und getrunken, stillt die rothe Ruhr und Harn-Winde.

Spargen-Wurzel zerschnitten, zerstoßen, in Wein gesotten, und warm aufgelegt, stillt die Schmerzen der verrenckten Glieder. Verrenckte Glieder.

Das Kraut also bereit, und übergelegt, vertreibt den Schmerzen der Nieren. Nieren.

Der Saft vom Kraut im Mund gehalten, benimmt das Zahns-Wehe. Zahns-Wehe.

Breit Wegerich.



Wegerich, Græc. ἄρνογλωσσος, das ist, Schaafszung. Lat. Arnoglosson, Plantago. Nahmen. Item, Lingua ovis, Lingua arietina. It. Plantagine. Gall. Plantain. Hisp. Ihantem. Des gemeinen Wegerichs seyn drey Geschlecht. Erstlich der rothe Wegerich, schlecht. Plantago rubra genannt, und Arnoglossum rubeum. Er wächst mit groben breiten roth-

roth-braunen Blättern, wie der Mangolt, hat eckiche braune Stengel, um welche es seinen Saamen in einer Aehren hat, blühet braun-gelb.

Die Wurzel ist weiß, haaricht, Fingersdick.

2. Das andere Geschlecht ist der breite Wegerich, *Plantago major*, das ist, groß Wegerich genannt, und *Septinervia*, dieweil jedes Blatt sieben Adern hat. Er ist dem rothen Wegerich nicht ungleich, allein, daß die Blätter runder seyn, und jedes sieben Adern hat, blühet weiß, und bringt auch seinen Saamen wie die rothe, dem Basilien gleich. Wächst auf den Wegen und Wiesen.

3. Das dritte ist der spitzige Wegerich, darvoon im folgenden Capitel gehandelt wird. Ueber diese ist noch eine Wasserwegerich, davon auch im andern Capitel hernach soll gemeldet werden.

Ort. Der Große wächst gemeinlich an feuchten Orten, bey den Wassern und Teichen, in Höfen, an den Zäunen und Straßen, gleichwie der Kleine.

Krafft und Wirkung.

Wegerich, ist mittelmässiger, kalter und trockener Natur. Der rothe Wegerich wird insonderheit zu der rothen Ruhr gebraucht.

Wegerich-Saft mit einem Clystier eingelassen, benimmt das Kalt oder Fieber, so lange Zeit gewehret hat.

Mit diesem Saft die Augen bestrichen, vertreibet derselbigen Hitze und Geschwulst. Damit die Zähn gewaschen, nimmt es derselbigen Schmerzen und Geschwulst hinweg. Der Saft ist gut den Frauen, denen man ihre Blume nicht stillen kan, mit einem Tuch auf die Scham gelegt, so bald es geträcknet, soll man es wieder nezen.

Mund-Gänle. Mund-
Fisteln. Mund-
Ohren. Mund-
Ge-
schwär. Mund-
Wilde-
Feuer. Mund-
Blut har-
nen. Mund-
Abnehs-
men. Mund-
Nothe-
Ruhr. Mund-
Hals-
Wehe. Mund-
Bauch-
Fluß. Mund-
Blut fil-
len. Mund-
Wunden. Mund-
Brand. Mund-
Fieber. Mund-
Quartan. Mund-
Gehör-
wieder-
bringen. Mund-
Zahn-
Wehe. Mund-
Fieber. Mund-
Tertian. Mund-
Feig-
Blättern. Mund-

Der Saame gestossen, und mit Wein getrunken, ist in allen Dingen gut, dargzu der Saft gerühmet wird. Der Saft lang im Mund gehalten, heilet derselbigen Gänle, und die Wunden auf der Zungen. Der Saft in die Fisteln gelassen, heilet sie gleichfalls.

Der Saft in die Ohren gelassen, heilet und trücknet die Geschwär.

Er löschet das wilde Feuer, mit Hausrurz vermengt. Dieser Saft ist auch gut denen, so Blut harnen, mit Essig genützt. Wie gleichfalls für das Abnehmen. Die Blätter mit Honig gestossen, und gesotten, als ein Pflaster auf die nassen Wunden gelegt, trücknet sie. Die grössere Wegerich-Blätter mit Essig und Salz gesotten, als ein warmes Muß, solch's gessen, stopfet den Bauch oder Ruhr.

Und dasselbige noch mehr, so Linsen darbey gesotten werden. Wenn im Hals wehe ist, der nehme Wegerich, stossse das Kraut, trucke den Saft heraus, trinke denselbigen, und bestreiche den Hals darmit. Solches macht auch weit um die Brust, und hilfft.

Es seyn dreyerley Bauch-Flüß: Einer heißt Dysenteria, der gehet mit Blut. Der andere heißt Diarrhoea, und ist ohne Blut. Der dritte ist genannt Lienteria, und ist ein Flüß, in welchem die Kost hintwieg gehet, gleichwie sie gessen werden.

Für den ersten und letzten, ist Wegerich gar gut, mit Wein gesotten, und den getrunken. Wegerich stillet das Blut in Wunden, gestossen, und mit Eyerklat darlen. Heilet auch die Hunds-Biß, vertreibet alle Geschwulst, gestossen, und auf gelegt. Heilet auch die Apostemen Geschwulst oder Geschwär, auch über Kröppf aufgelegt werden. Der Saft in die Fisteln gelassen, heilet sie. Desgleichen in die Augen getrofft, reinigt und kühlet sie. In die Ohren gethan, reinigt er das verlohrne Gehör wiederum. Die Wurzel unter die Zähn gelegt, rohe und gekocht gessen, benimmt das Zahntothe.

Dieser Wurzel drey mit drey Becher voll Weins und Wasser getrunken, ist gut fürs viertägige Fieber. Wegerich und Aron-Pulver in die Feig-Blättern gethan, heilet sie.

Wegerich stillet das Blut, stopfet die rothe Ruhr, mit Essig gekocht und gessen, oder in einem Clystier gebraucht, oder auch das Pulver davon genossen, hilfft fast. Mag auch übern Brand, über hitzige Apostemen Geschwulst oder Geschwär, auch über Kröppf aufgelegt werden. Der Saft in die Fisteln gelassen, heilet sie. Desgleichen in die Augen getrofft, reinigt und kühlet sie. In die Ohren gethan, reinigt er das verlohrne Gehör wiederum. Die Wurzel unter die Zähn gelegt, rohe und gekocht gessen, benimmt das Zahntothe.

Dieser Wurzel drey mit drey Becher voll Weins und Wasser getrunken, ist gut fürs dreitägige Fieber. Wegerich und Aron-Pulver in die Feig-Blättern gethan, heilet sie.

Wegerich

Wegerichwurzel und Bertram gepülvert, mit lauem Wasser in die Zähn gehan, stillet derselbigen Schmerzen. Dieses Kraut mit allem, was es an ihm hat, Zahnschmerzen, stillet derselbigen Schmerzen. Dieses Kraut mit allem, was es an ihm hat, Wehe. öffnet Leber, Milz, Nieren, und kühlet sie. Welchen ein rasender Hund gebissen, Hundebiss, der lege dies Kraut in die Wunden, es heilet sie. Ist auch gut für Schlangen, und giftiger Thiere Biss, übergelegt.

Wegerich-Saft getrunken, benimmt den Sodt. Wegerich mit Honig-gesotzen, und auf der Weiber Brüste gelegt, es hilft. So sie schwärzen, heilet es dieselbigen. Hat sich jemand übergangen, daß ihm die Füß davon geschwollen, der lege Fuß-Gesicht. Dies Kraut an die Sohlen der Füß, es verzeucht die Geschwulsten. Wegerich, Blätter mit Salz gestossen, über den Schmerzen des Podograms gelegt, hindert den Wehethum. Der Saft von den Blättern dem leichenden Menschen, und denen, so fal-lende Sucht haben, gegeben, ist ihnen fast bequem.

Breitwegerich-Wasser.

Wurzel und Kraut wird mit aller seiner Substanz g.hackt, und im Ende des Mayen gebrannt. Breitwegerich-Wasser vierzig Tag lang alle Morgen und Abend, jedesmal auf vier Loth getrunken, ist gut für die Wassersucht, für den heißen Husten, für Geschwulst von Hitz, heilet auch die Blättern, so von Hitz entspringen. Sucht.

Das Wasser ist gut für alle Ruhr, sonderlich für die Blut-Ruhr, so man Blut-Stein, und Bolum Armenum darunter thut, jedes ein Quintlein, und des Wassers Blut-zwei Loth, unter einander vermischt, und also trinkt, verstillet auch die weisse Ruhr, und den übermässigen Fluß der Frauen. Das Wasser getrunken, benimmt die Lungen-Geschwär, das Abnehmen, Blutspeyen und Blutharnen, ist auch gut für Gifft. Abnehmen. Heilet den fallenden Siechtagen, vierzehnen Tag getrunken. Ist auch gut für giftige menzauberische eingefressene Liebe, vier Tage getrunken, darnach gute Purgationes eingenommen. Das Wasser getrunken, vertreibt den Schmerzen des Milzes. Ist gut für Spülwurm und das Abnehmen. Und fürs Fieber, vier Loth nüchtern getrunken, drey Morgen, oder trinke einen Löffel voll des Wassers. Das Wasser kommt im Leib zu Hülf der Mutter, und treibet die andere Geburt. Und ist fast gut für die Pestilenz.

Das Wasser ist gut für Geschwulst von Hitz, mit Tüchern übergelegt.

Heilet alle Geschwär, so von stossen, fallen, schlagen, oder auf andere Weg sich erheben, auch alle innerliche Versehrung. Das Wasser lang im Mund gehalten, heilet alle Wunden und Schäden im Mund, und das böse Zahn-Fleisch.

Das Wasser in die Fisteln gegossen, und damit gewaschen, heilet sie.

In die Ohren gethan, heilet es den Schmerzen, löschet das wilde Feuer, in Ohrnen die Augen gethan vertreibet die Geschwulst. Im Hals gegurgelt, heilet es desselbigen Wehe. Versehrung.

Das Wasser stillet blutende Wunden, mit Tüchern darüber gelegt. Heilet alle giftige Biss und Stich. Ist für unnatürliche Hitz, als die Schöne oder Rothlauff, und sonst fliegende Hitz, wo es ist, mit Tüchern darüber gelegt.

Das Wasser mit Tüchern übergelegt, bewahret die Wunden, daß keine Geschwulst, Apostemen, oder Wundsucht darzu schlage, wehret das um sich fressen in jedem Schaden, heilet den Wolff, so man Balaustia Psidix, Nucis Cupressi Xylo-Wolff am balsami, Carpolbalsami, Aluminis Zuccarini, jedes ein Loth, Mumia ein halb Loth, Leib. und am letzten ein Quintlein Campffer, in einem Pfund des Wassers sieden läßt, und den Gebrechen damit wäscht.

Das Wasser macht wiederum Fleisch wachsen, heilet die Fistel des Hindern, und Fisteln. Blätterlein im Mund, oftmais im Mund gehalten. Item, die versehrten Därm, eingespritzt. Ist auch gut für blutende Feig-Blättern, mit Baumwollen darüber gelegt, heilet die bösen Blättern und Geschwär.

Spiz- oder klein Wegerich, Plantago minor,
Cap. 150.

Spiz- oder klein Wegerich, hat den Nahmen von seinen Spizen, schmalen Blättern, heißt auch Rosripp, dieweil seine Blätter sich einer Ros-Rippen vergleichen, Latinis, Lanceolata und Quinquenervia, dieweil jedes Blatt fünf Adern hat, Græcis Νερτανευγον.